

# Brachtal will ohne Siegel kinderfreundlich werden

Teilnahme an Projekt erscheint Gemeindevertretern derzeit eine Nummer zu groß

**Brachtal** (erd). Brachtal will eine kinderfreundliche Kommune sein. Es stellt sich allerdings die Frage, ob es dazu ein Förderprogramm und ein Siegel braucht. Wer diesen Weg geht, muss viele Bedingungen erfüllen und womöglich ist es mit den zunächst benannten 28000 Euro nicht getan. Das vierjährige Programm mit Option auf drei Jahre Verlängerung sei eventuell eine Nummer zu groß für das kleine Brachtal.

„Kinderfreundliche Kommune“ klingt gut, und 4000 Euro im Jahr

erscheinen nicht zu viel, um letztendlich das begehrte Siegel zu erlangen. Zum Vergleich wurde die Gemeinde Algermissen bei Hannover herangezogen, doch dieser passte nicht wirklich. Im Programm sind aber auch Städte wie Wuppertal – eine andere Dimension.

Es sollte ein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen zum Zug kommen, beraten wurden aber zunächst der Antrag der Freien Wähler und die Empfehlung des Ausschusses.

Das ist indes ein wichtiges Thema, um dem demografischen Wandel zu

begegnen. Gerhard Gleis (SPD) sagte, dass dies gerade in einer Zeit, in der die politische Mitte wegzubrechen drohe, wichtig sei. Die Geschäftsordnung sehe bereits einen Kinder- und Jugendbeirat vor, der aber nie eingerichtet worden sei. Man müsse Kinder- und Jugendliche ernst nehmen. Die Schülervertretung zeige, wie es gehe.

Bürgermeister Wolfram Zimmer hält das Zertifikat möglicherweise für zu hoch gehängt. Ein Arbeitskreis könne die Themen aufgreifen und mit speziellen Beratern könne

man sie gezielt angehen. Torsten Gast (FWB) wünschte sich bereits zu Beginn einen externen Berater, Gleis hält das Förderprogramm als einen guten Start.

Nach einer Sitzungunterbrechung wurde die Empfehlung des Ausschusses mit elf zu fünf Stimmen angenommen, dem Programm derzeit nicht beizutreten. Stattdessen kommt der Arbeitskreis zum Zug, der einen Zwischenbericht bis Oktober geben soll, mit der Option, das Programm doch noch zu nutzen oder andere Wege zu gehen.